

Anna Bellé

Büchereien der Stadt Wien – Zweigstelle Heiligenstadt

Einrichtung und Bereitstellung eines italienischen Kulturschwerpunktes in der Bücherei
Heiligenstadt

Projektarbeit im Rahmen der Ausbildung für hauptamtliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Lehrgang HA 2

20.01.2020

Abstract

Anna Bellé

Büchereien der Stadt Wien – Zweigstelle Heiligenstadt

Einrichtung und Bereitstellung eines italienischen Kulturschwerpunktes in der Bücherei Heiligenstadt

In dieser Projektarbeit wird die Planung, Umsetzung, und Durchführung des Aufbaus eines italienischen Kulturschwerpunktes in der Filiale Heiligenstadt der Büchereien der Stadt Wien erläutert. Im Laufe des Projektes wurde ein Medienbestand in italienischer Sprache für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufgebaut und für die Ausleihe bereitgestellt, Veranstaltungen wurden geplant und durchgeführt. Nötige Werbemaßnahmen wurden realisiert. Regelmäßige Evaluierungen mittels Feedback, Statistiken und MitarbeiterInnengesprächen wurden getätigt und viele profitable Kontakte geknüpft.

Inhaltsverzeichnis

Abstract	2
1. Vorwort.....	5
2. Einleitung	6
2.1 Schwerpunkte in einer Bücherei.....	6
2.2 Was ist ein Schwerpunkt?.....	7
2.2 Leitfaden des Lektorates.....	9
3. Vorbereitung.....	10
3.1 Anleitungen, Richtlinien und Empfehlungen des Lektorates und des Bibliothekspädagogischen Zentrums der Büchereien der Stadt Wien	11
4. Durchführung	12
4.1 Bereitstellung des Bestandes	12
4.2 Kooperationen	13
4.3 Eröffnung des italienischen Schwerpunktes in der Bücherei Heiligenstadt.....	14
4.4 Die ersten Veranstaltungen.....	15
4.5 Weitere Werbemaßnahmen.....	17
4.6 Tätigkeit im Sommer.....	18
4.7 Zwischenzeitliche Evaluierung.....	19
4.8 Herbst 2018.....	19
5. Neue Medien.....	21
5.1. AV-Medien.....	22
6. Zusammensetzung des Bestandes.....	22
6.1 Erwachsenenmedien	22
6.2 Kinder- und Jugendmedien.....	23
6.3 Bestandspflege und Abschreibung	23
6.3.1 Zusammenarbeit mit der Kinderbücherei der Weltsprachen.....	24
7. Projekte für das Jahr 2019	25
7.1 ... und darüber hinaus: Premio Strega Ragazzi e Ragazze 2020	26
8. Evaluierung und Überlegungen	27
8.1 Vorteile eines Schwerpunktes	27
8.2 Hindernisse und Herausforderungen.....	28
8.3 Evaluierung: Bestandsnutzung	28

8.4 Evaluierung: Veranstaltungen	29
9. Letzte Reflexionen.....	30
Anhang	31
Erläuterung zur Bestandsstatistikszahlen.....	31
Feedback- und Werbungsposts auf Facebook (Auswahl)	33
Werbungsplakat für den italienischen Schwerpunkt in der Bücherei Heiligenstadt	36
Literaturverzeichnis.....	38

1. Vorwort

Es ist immer ein großes Glück und für jegliche Arbeit vorteilhaft, wenn Vorhaben, die ähnliche Ziele verfolgen, dasselbe Projekt unterstützen und auch noch hinsichtlich des Zeitrahmens übereinstimmen.

Im Fall dieses Projekts ist der Zeitpunkt im Herbst 2017 anzusetzen.

Nach langen Planungen wurde die Renovierung der Filiale Heiligenstadt fixiert. Der Vorteil eines solch umfassenden Umbaus ist, dass eine komplette Bestandsrevision durchgeführt und ein neues Bestandskonzept integriert werden kann. In diesem Fall gab es zwischen den Beteiligten (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Leitung, Lektorat) den Konsens, einen italienischen Kulturschwerpunkt einzurichten.

Gleichzeitig begann in Strobl am Wolfgangsee die erste Kurswoche der bibliothekarischen Ausbildung für hauptamtliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden darüber informiert, dass es eine der Hauptaufgaben der Ausbildung ist, ein spezielles Projekt zu konzeptionieren und das auch in der eigenen Bücherei umzusetzen.

Sofort präsentierte ich meinem direkten Vorgesetzten Herrn Braun meine Idee: Das Projekt für die bibliothekarische Ausbildung mit der Entwicklung eines Schwerpunktkonzeptes zu kombinieren, um dessen Aufbau theoretisch und praktisch möglichst fachlich zu realisieren und dem Projekt möglichst viel Resonanz zu geben.

2. Einleitung

2.1 Schwerpunkte in einer Bücherei

Öffentliche Büchereien werden - nach der Bestandsgröße - in fünf Funktionsstufen¹ kategorisiert:

- Grundbedarf (Kleinzentrumsbücherei, bietet Information, Leseförderung, Kulturarbeit etc. an);
- erweiterter Grundbedarf (Mittelzentrumsbücherei, Bestandszentrum, Leihverkehrszentrale);
- gehobener Bedarf (Oberzentrumsbücherei, wissenschaftliches und multimediales Lernzentrum);
- spezialisierter Bedarf (Landesebene, Medien für Forschung, Aus-, Fort- und Weiterbildung, Wirtschaftsinformation etc.);
- hochspezialisierter Bedarf (Bundesebene, umfassende Medienbestände, dokumentarisches und internationales Material).

Ein Schwerpunkt besteht aus einem Bestandssegment und den damit verbundenen Aktivitäten dessen Funktion tiefer liegt als die der gesamten Bücherei. Zum Beispiel: in einer Kleinzentrumsbücherei, in der dem Medienbestand nur die Grundbedarfsfunktion obliegt, ist ein Bestandteil zu finden, der als „gehobener Bedarf“ kategorisiert werden kann.

Der Bestandsaufbau (auch der eines Schwerpunktes) sollte auf der Grundlage eines Bestandskonzepts entwickelt werden. Beim Aufbau eines Medienswerpunktes kommen folgende Funktionen in Frage:

- Welchem Zweck dient die Bücherei?
- Welche Zielgruppen will sie erreichen?
- Wie ist die Stellung der Bücherei im Verhältnis zu anderen Informationseinrichtungen?²

Zur Messung des Grades der Zielerreichung in einem definierten Berichtszeitraum eignen sich die Kennzahlen aus dem Bestandsmanagement (Umsatz, Verfügbarkeit, Aktivierungsgrad) sowie die Analyse der Leserinnen- und Leserzufriedenheit³.

¹Umlauf, Konrad: Bestandsaufbau an öffentlichen Bibliotheken. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann 1997, Seiten 22-23.

²Ebda. Seiten 312-313.

2.2 Was ist ein Schwerpunkt?

„Die Bedingungen dafür, dass ein Bestandssegment als „Schwerpunkt“ geführt werden kann, sind:

- Nicht die Menge der Medien zu einem Thema allein macht einen Schwerpunkt aus. Trotzdem sollte der Bestand ausreichend groß sein, um sich von vielen Zweigstellen positiv abzuheben. [...]
- Der Bestand muss besonders aufmerksam gepflegt werden, inhaltlich schlüssig und vor allem immer am aktuellsten Stand sein. Dazu gehören eine möglichst große Breite unterschiedlicher Medienarten zum Schwerpunktthema sowie eine Erneuerungsquote von mindestens 10% pro Jahr.
- Weitere Aktivitäten rund um das Thema sollten den Schwerpunkt ergänzen. Veranstaltungen, Kooperationen mit anderen Einrichtungen, Newsletter, Informationen via graue Literatur, ggf. spezielle Werbemittel, Dekorationen usw.
- Medien, die zu einem Schwerpunkt gehören, werden auf jeden Fall gesondert präsentiert.
- Aus diesem Grund und auch um statistische Auswertungen zu ermöglichen, sollten alle Medien, die zum Schwerpunkt gehören, mit einem 2.Standort versehen werden.
- Ein Schwerpunkt ist regelmäßig zu evaluieren und seine Entwicklung im Zweigstellen-Jahresbericht zu dokumentieren.
- Schwerpunkte werden mit dem Vorsatz von Kontinuität und Langfristigkeit gesetzt und daher nicht im Jahresrhythmus festgelegt und wieder aufgelöst. Einem neuen Schwerpunkt sollte man mindestens 2-3 Jahre Zeit geben, sich zu entwickeln und seinen KundInnenkreis zu finden. Geht ein bestehender Schwerpunkt mal ein Jahr lang nicht gut, stehen an erster Stelle zusätzliche Versuche, ihn attraktiver zu machen und zu beleben, bevor man – nach Rücksprache mit dem Lektorat und dem Zielgruppenreferat – eine Auflösung in Betracht zieht.“⁴

³Schade, Frauke und Umlauf, Konrad: Bestandsmanagement im Rahmen von Marketing-Management Öffentlicher Bibliotheken. In: Franke Schade, Konrad Umlauf (Hrsg.): Handbuch Bestandsmanagement in öffentlichen Bibliotheken. Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2012, Seiten 179-180.

⁴Lektoratgroup: Schwerpunkte der Zweigstelle.

https://www.intern.magwien.gv.at/buchwiki/user/bin/view/Home/Bestandsarbeit#Schwerpunkte_der_Zweigstellen; letzter Aufruf 29.12.2019.

Es ist meine persönliche Meinung, dass in einer Zweigstelle, die zu einem Büchereinetz gehört, Schwerpunkte wesentlich sind. Jede Filiale sollte in der Lage sein sich von den anderen differenzieren zu können und ihren eigenen Charakter besitzen.

Einige Filialen der Büchereien der Stadt Wien haben sich entschieden, Medien in Fremdsprachen anzubieten. Englisch ist fast überall zu finden, Stützpunktbüchereien⁵ verfügen über einen Basisbestand auf Türkisch und Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, kleinere Zweigstellen haben auch Fokuskonzepte entwickelt und Fremdsprachenabteilungen aufgebaut.

Die Beweggründe, sich für einen Fremdsprachenschwerpunkt zu entscheiden, können unterschiedlich sein. Sie bestehen normalerweise aus einer Kombination von Nachfrage des Publikums im Einzugsgebiet und Interesse und Kenntnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Erwähnenswert ist auch, dass Schwerpunkte mit einem Literaturfokus um einiges leichter zu betreuen sind als Sachschwerpunkte, da diese einen größeren Anspruch auf Vollständigkeit und Aktualität haben.

In der Zweigstelle Heiligenstadt wurde schon in der Vergangenheit mit verschiedenen Schwerpunkten experimentiert. Anfang 2000 wurde versucht, das Thema Informatik verstärkt anzubieten. Dieses Projekt wurde nach einigen Jahren aufgegeben, da die Kosten, um den Bestand aktuell zu halten, das Zweigstellenbudget zu sehr belasteten. Sukzessive wurde ein kleiner Bücherbestand zum Thema „Demenz“ aufgebaut, hier lag der Fokus auf medizinischer Forschung und Entwicklungen. Dieses Vorhaben erwies sich als sehr geld- und zeitaufwendig für die Betreuerinnen und Betreuer, da die Studien dauernd recherchiert werden müssen, um den Bestand möglichst aktuell zu halten. Die Medien dieses Faches wurden an eine andere Zweigstelle übergeben, in der dank eines größeren Teams und eines Budgets, eine erfolgreiche und vernünftige Abteilung aufgebaut wurde.

Tatsache ist, dass die Filiale Heiligenstadt 2017 keinen aktiven Literatur- oder Sachschwerpunkt hatte.

Während eines Mitarbeiterinnengesprächs wurde von mir der Wunsch geäußert, italienische Medien in der Bücherei Heiligenstadt anzubieten und somit einen Kulturschwerpunkt aufzubauen. Meine Sprachkompetenzen als italienische Muttersprachlerin sowie meine durch mein Geschichtsstudium erworbenen Literaturkenntnisse waren die Gründe für diesen Wunsch.

⁵Stützpunktbüchereien sind ein Konzept der Büchereien der Stadt Wien. Sie zeichnen sich vor allem durch erweiterte Öffnungszeiten aus. Die meisten Stützpunktbüchereien zählen zu den größeren Standorten, was Bestand, Veranstaltungsangebot, BesucherInnenfrequenz und Entlehnungen betrifft.

Folgende Leitfragen dienen als Ziele dieses Projektes:

- Wie ist ein neuer Bestandsteil aufzubauen und zu pflegen?
- Welche Kooperationen sind möglich, um das Angebot möglichst vielfältig und breit zu gestalten?
- Welche Hindernisse könnten auftauchen und wie wären sie zu überwinden?

2.2 Leitfaden des Lektorates

„Wie ist vorzugehen, wenn eine Zweigstelle einen Schwerpunkt ins Leben rufen will?

- Absprache mit Lektorat und der Regionalleitung (Beschreibung und Begründung des Schwerpunkts)
- Sofern andere Zweigstellen den gleichen Schwerpunkt haben: Koordination mit diesen – bereits vorhandene inhaltliche Beschreibung durchsehen und ggf. bestehende Unterschiede abgleichen, kontrollieren, ob man den festgelegten Mindestbestand erreicht usw.
- Falls man die erste Zweigstelle mit diesem Schwerpunkt ist, werden folgende Angaben für den Eintrag auf der Homepage-Unterseite benötigt:

1. Titel
2. eine kurze, prägnante Beschreibung der Inhalte
3. Mindestbestandszahl
4. eigene Bestandszahlen (ggf. unterteilt nach Büchern, AV-Medien ...)
5. falls vorhanden: Aufzählung der Zeitschriftenabos
6. weitere Informationen zum Schwerpunkt und dazu passende Angebote

Falls der Schwerpunkt bereits in anderen Zweigstellen besteht, reichen die Angaben zum Bestand, den Zeitschriften und den zusätzlichen Angeboten.

- Vergabe des 2.Standorts (sofern nur wenige Systematikgruppen, diese aber vollständig, betroffen sind, kann der Eintrag des 2.Standorts für den bereits bestehenden Bestand durch das EDV-Referat erfolgen).“⁶

⁶Lektoratgroup: Schwerpunkte der Zweigstelle.

https://www.intern.magwien.gv.at/buchwiki/user/bin/view/Home/Bestandsarbeit#Schwerpunkte_der_Zweigstellen; letzter Aufruf 29.12.2019.

3. Vorbereitung

Im Herbst 2017 begannen die Renovierungsarbeiten der Filiale Heiligenstadt. Kurz davor fand eine Bestandsbesprechung zum Thema „Neue Konzepte“ und zur Bestandsrevision in der Zweigstelle statt. Anwesend waren der Regionalleiter (Mag. Bernhard Pöckl), die Lektorin (Mag. Veronika Freytag) und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Filiale (Leiter Herr Gerhard Braun, Frau Anna Bellé). Durchgeführt wurde eine komplette Analyse der Ausleihstatistiken sowie der Zusammensetzung des Bestandes.

Die Idee eines neuen italienischen Schwerpunktes wurde, mit einem geplanten Ablauf und einer Einschätzung der Kosten, präsentiert. Die Leitung genehmigte dieses Projekt unter der Voraussetzung einer Probezeit mit regelmäßiger und genauer Überprüfung der Ausleihzahlen und der Nutzung des neuen Bestandes. Außerdem wurde kein zusätzliches Budget für die Realisierung genehmigt.

Bevor ich mit der praktischen Phase der Arbeit anfangen konnte, wollte ich eine Art „Feedback“ von meinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern einholen. Ich wollte eine gewisse Sicherheit haben, dass ein Interesse für italienische Medien besteht und deren Präsenz bei den Büchereien der Stadt Wien erwünscht ist.

Das tat ich auf Facebook, mit einem Post auf der Gruppe „Italiani a Vienna“⁷=ItalienerInnen in Wien (ca. 19000 Mitglieder). Ich schlug vor, eine italienische Abteilung in der Bücherei Heiligenstadt aufzubauen und ersuchte um Interessenbekundung. Innerhalb von ein paar Tagen bekam ich zahlreiche Reaktionen und Rückmeldungen von Begeisterten, nicht nur von Angehörigen der italienischen Community Wiens, sondern auch von Österreicherinnen und Österreichern, die gerne die italienische Kultur und Literatur genießen.

Davon motiviert, konnte ich voller Begeisterung in dieses neue Abenteuer eintauchen.

Der Zeitpunkt war, wie bereits erwähnt, perfekt. Während der Renovierung war die Filiale für das Publikum nicht zugänglich und ich hatte mehr Zeit, mich um das neue Projekt zu kümmern.

Als erster Schritt kam die Überlegung, woher unser neuer Bestand kommen sollte. Wie können neue Bücher erworben werden, wenn kein Budget dafür zur Verfügung steht? Die Antwort war klar: durch Spenden.

⁷<https://www.facebook.com/groups/ItalianiaVienna/> letzter Aufruf: 29.12.2019.

Die Zweigstelle Hernals hatte schon seit Jahren eine kleine Abteilung italienischer Bücher, hauptsächlich Romane für Erwachsene. Nach Rücksprache mit den Kolleginnen und Kollegen der Filiale entschlossen wir uns, diese Bücher als Basisbestand für unseren Schwerpunkt einzuarbeiten, diese Sammlung zu pflegen und zu erweitern.

Die Zweigstelle Erdbergstraße hatte vor kurzer Zeit ihren Bestand an italienischsprachigen Büchern aufgelöst. Dies war für uns die beste Chance, diesen Schwerpunkt in Heiligenstadt zu bündeln und zu versuchen, ein schönes Angebot zu kreieren.

In einem nächsten Schritt kontaktierte ich ca. 30 italienische Verlage und Vereine und bat um Unterstützung. In meinem E-Mail erklärte ich, wie wichtig es für mich wäre, die italienische Kultur und Literatur zu vermitteln und dass ich in der Anfangsphase dieses Projektes möglichst viele Bücherspenden benötigen würde. Die Rückmeldungen machten mich sprachlos: innerhalb von einigen Wochen hatte ich schon ca. 200 Exemplare geschenkt bekommen. Große Verlage, Verteilungszentren und Buchpreisvereine sandten mir Medien aller Art zu. Von Unterhaltungsromanen bis zu Bilderbüchern für Kleinkinder, von Romanen für Jugendlichen bis zu Klassikern der italienischen Literatur war alles dabei.

Nun hatte ich endlich genug Material.

3.1 Anleitungen, Richtlinien und Empfehlungen des Lektorates und des Bibliothekspädagogischen Zentrums der Büchereien der Stadt Wien⁸

Eine große Rolle spielten die Anleitungen der Zentrale zum Thema „Schwerpunkte und interkulturelle Bibliothek“, welche die Organisation des Bestandes systematisieren. Solche Anregungen waren und sind eine praktische Hilfe während des Aufbaus des Bestandes sowie bei dessen Evaluierung und Pflege. Die zuständigen Kolleginnen für diese Richtlinien habe ich in vielen Phasen des Projektes kontaktiert und stets wurde mir Unterstützung angeboten.

⁸Schneider, Magdalena: Fremdsprachige Medienbestände bei den Büchereien Wien.
<https://www.intern.magwien.gv.at/buchwiki/user/bin/view/Home/FremdsprachigeMedien>; letzter Aufruf 29.12.2019.

4. Durchführung

4.1 Bereitstellung des Bestandes

Ab Mitte Oktober 2017 bekam ich die ersten Bücherspenden von den Verlagen und Vereinen, und sukzessive den gesamten Bestand der Filiale Hernals (ca. 300 Exemplare). Auch viele private Personen spendeten Bücher, ich wurde diesbezüglich regelmäßig und konstant kontaktiert. Die Einarbeitung und Bereitstellung der Medien war eine sehr intensive und zeitaufwendige Arbeit. Die Bücherspenden der Verlage und der privaten Personen musste ich zuerst nach Genre, nach Erscheinungsdatum und nach Zustand sortieren. Es gab leider viele Titel, die nicht für das Projekt geeignet waren. Einige Fach- und Sachbücher waren zum Beispiel zu spezifisch für meinen Bestand. Andere Medien waren zu alt oder in keinem guten Zustand.

Meine Vorstellung, lange mit meinem Kollegen durchdacht und besprochen, war eine hauptsächlich aus Unterhaltungsliteratur bestehende Abteilung in italienischer Sprache. Sowohl bei den Erwachsenen als auch bei den Kindern wollte ich vor allem Romane und Erzählungen anbieten. Insgesamt also eine gute Mischung aus Klassikern, moderner und aktueller Literatur, italienischen Autorinnen und Autoren und Übersetzungen sowie Comics, da meine Zielgruppe sehr gemischt ist. Einige Sachbücher (Biografien und Bücher aus den Themenbereichen Geschichte, Gesellschaft und Soziologie) waren aber trotzdem sehr geeignet und sind deswegen im Bestand zu finden. In der Kinderabteilung bieten wir ebenso einige Sachbücher zu verschiedenen Themen (Natur und Tiere, Geschichte und Experimente) an.

Der von der Zweigstelle Hernals „geerbte“ Bestand war natürlich schon filmoluxiert und katalogisiert, ich musste die Bücher nur umetikettieren, da die Zweigstellenummer auf dem Etikett ersichtlich ist. Dies ging relativ schnell und reibungslos vonstatten. Die anderen Bücher musste ich zuerst folieren, stempeln, mit Transpondern bekleben und katalogisieren. Aus diesem Grund vereinbarte ich zwei Termine mit Herrn Mag. Thomas Pörtl, Leiter der Katalogisierungsabteilung, der mir die RDA-Katalogisierung fremdsprachiger Medien beibrachte⁹.

Während dieser Zeit war die Zweigstelle Heiligenstadt wegen der Renovierung geschlossen und ich musste mich teilweise auch mit der praktischen Koordinierung der Arbeiten beschäftigen.

⁹Auch mithilfe von: Stieber, Martin: Katalogisierung nach RDA. Unter Mitarbeit von Judith Oliva. Wien: Büchereiverband Österreichs 2017.

Den Rest der Zeit verbrachte ich in anderen Filialen, in denen ich vertreten ging. Es wurde mir erlaubt, ein oder zwei Stunden pro Tag meinem Projekt zu widmen und mich um die italienischen Bücher zu kümmern. Jeden Tag brachte ich 10-15 neue Exemplare, die ich Zuhause lagerte, in eine andere Bücherei, dort arbeitete ich sie ein und verschickte sie mit der Ringleihe nach Heiligenstadt.

Die Integration dieser neuen Beschäftigung in meine alltäglichen Arbeitsabläufe gelang leider nicht immer reibungslos, da die Bereitstellung neuer Bücher aufwendig und zeitraubend ist.

Gegen Ende des Jahres nahm ich mir einige Exemplaren mit nach Hause, um den Rest der Einarbeitung in meiner Freizeit zu erledigen. Da die Filiale mit 08. Jänner 2018 nach den Arbeiten wieder geöffnet wurde, wollte ich den neuen italienischen Bestand sofort präsentieren.

4.2 Kooperationen

„Um die Nutzung des Bestands zu fördern, empfiehlt es sich, Vereine und andere Institutionen im Umfeld der Bücherei, die mit MigrantInnen arbeiten, gezielt darüber zu informieren und – wenn möglich – auch Kooperationen anzustreben. Auch im täglichen Büchereibetrieb ist es sinnvoll, bei sich bietenden Gelegenheiten immer wieder auf dieses spezielle Bestandssegment hinzuweisen (z.B. bei Klassenbesuchen etc.).“¹⁰

Während der Schließzeit begann ich Institutionen und Menschen zu kontaktieren, welche sich meiner Meinung nach für eine eventuelle Kooperation interessieren könnten. Eine der ersten Personen, die ich für das Projekt begeistern konnte, war Silvia Chiarini, Leiterin der Filiale Porzellangasse der Buchhandlung „Hartliebs Bücher“, wo seit Jahren schon eine sehr erfolgreiche Abteilung italienischer Bücher existiert. Das Vorhaben die italienische Kultur und Literatur zu vermitteln war Basis für eine vernünftige und wohlwollende Zusammenarbeit. Frau Chiarini, mit ihrer unbezahlbaren Kompetenz, Erfahrung und ihren Kenntnissen des italienischen Buchmarktes, war und ist eine wertvolle Unterstützung für mein Projekt.

Die ursprüngliche Idee für dieses Projekt war auf Medien in italienischer Sprache fokussiert. Im November 2017 wurde ich aber von Personen kontaktiert, die an einer Kooperation im Veranstaltungsbereich interessiert waren.

¹⁰Schneider, Magdalena: Fremdsprachige Medienbestände bei den Büchereien Wien.
<https://www.intern.magwien.gv.at/buchwiki/user/bin/view/Home/FremdsprachigeMedien>; Paragraph:
Aufstellung und Präsentation des Bestandes; letzter Aufruf 29.12.2019.

Frau Nathalie Bartoli arbeitet seit 18 Jahren als Lehrerin in der Volksschule Europaschule (Wien 1200, Vorgartenstraße 95-97), wo ab der ersten Klasse Italienisch unterrichtet wird. Sie fragte, ob wir auch italienische Kinderveranstaltungen für Klassen anbieten würden und ob ich ein spezielles Programm mit ihrer 3. Klasse planen könnte.

Gleichzeitig wurde ich auch von Frau Valentina Policastrese kontaktiert, die in Italien Pädagogik und Theater studiert hat. Sie hatte schon mehrmals für die Büchereien als ehrenamtliche Vorleserin gearbeitet, dies geschah im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mehrsprachige Geschichtenzeit“. Sie war die ideale Ansprechpartnerin für die Organisation von zweisprachigen Kinderveranstaltungen.

Frau Policastrese, Frau Bartoli und ich verständigten uns auf ein Programm. Wir vereinbarten eine Serie von Terminen mit der Klasse 3B und (und zukünftigen 4B) für den Rest des Schuljahres 2018 und das Folgejahr 2018/19. Die jeweils zweistündigen Termine wurden im Zweimonatsrhythmus geplant, der Mittwochvormittag (Mittwoch ist der Schließtag der Bücherei) erschien günstig.

Frau Policastrese kümmerte sich um den Inhalt, ich um die praktische Organisation: Material, Räumlichkeiten, Ausstattung, Ausleihen und Rückgaben der Klasse.

Über die Monate wurde eine Vielfalt an Themen, auch nach Vorschlägen der Lehrerin, mit der Klasse behandelt: Klassiker der italienischen Kinderliteratur, Sprachübungen, Geschichten erzählen und erfinden, und vieles mehr.

In dieser Klasse hatte ca. die Hälfte der Kinder einen italienischen Background und daher gab es weder schriftliche noch mündliche Schwierigkeiten mit dieser Sprache. Diese Kinder halfen immer der anderen Hälfte der Klasse (die aber auch seit vier Jahren Italienisch in der Schule gelernt hatte) bei den Veranstaltungen, die sonst hauptsächlich in einer Sprache stattfanden.

4.3 Eröffnung des italienischen Schwerpunktes in der Bücherei Heiligenstadt

Am 08. Jänner 2018 waren wir endlich bereit wieder zu eröffnen. Die Zweigstelle Heiligenstadt wurde mit Metallregalen neu eingerichtet, Sanierungsarbeiten wurden durchgeführt und das Aussehen der Räumlichkeiten hatte sich gründlich verbessert.

Insgesamt drei Regalfächer wurden für die italienischen Medien reserviert: zwei bei den Erwachsenen und eines in der Kinderabteilung. Die Erwachsenenmedien wurden neben den englischen Medien und gegenüber den Sprachkursen platziert und somit wurde eine kleine „Sprachecke“ geschaffen. Die 500 italienischen Titel waren endlich für die Ausleihe bereit.

Zwischen dem Anfang der Weihnachtsferien und der Eröffnung bemühte ich mich, für das neue Angebot Werbung zu machen. Am einfachsten war die Nutzung meines Facebook-Profiles, womit ich auf unterschiedlichen Seiten über diese Neuigkeit informieren konnte. Es gibt einige Facebook-Seiten auf denen sich Italienerinnen und Italiener versammeln. Die schon genannte „Italiani a Vienna“ aber auch „Mamme italiane a Vienna“ = Italienische Mütter in Wien oder „Leggere a Vienna“ = Lesen in Wien; diese letzte Seite bündelt alles zum Thema „Lesen“ und „Literatur“ (Veranstaltungen, Neuerscheinungen, Buchempfehlungen und so weiter) in Wien und ich war vor kurzem zu einer der AdministratorInnen geworden.

Diese Facebook-Seiten erlauben mir, mit einem Klick tausende Personen (fast meine gesamte Zielgruppe), die sich für meine Angebote interessieren können zu erreichen. Das Posten -2/3 Sätze, kurz und prägnant, schöne Bilder¹¹ erfolgt schnell und unkompliziert und es kann von überall (Zuhause, am Arbeitsplatz, unterwegs mit dem Smartphone) gemacht werden. Die Plattform erlaubt den anderen Mitgliedern die Posts zu kommentieren, Fragen zu stellen und um Erklärungen zu bitten. Der Großteil der Werbung und Information erfolgte deswegen online, da es unkompliziert, direkt und schnell geschehen kann. Die Reaktionen der Mitglieder der Seiten waren durchwegs sehr positiv und die ersten Leserinnen und Leser konnten zu einer Fahrt nach Heiligenstadt motiviert werden.

4.4 Die ersten Veranstaltungen

Am 07. März 2018 vormittags organisierten Frau Bartoli, Frau Policastrese und ich die allererste Schulklassenveranstaltung in Deutsch und Italienisch für die 3B der Volksschule Europaschule.

Geplant wurde eine Schulaktivität, die Bücher und Sprachübungen kombinieren sollte.

Nach dem Wunsch von Frau Bartoli war das gewählte Thema „Tiere“, dieses behandelten wir durch eine kurze Geschichte (auf Italienisch von Valentina Policastrese vorgelesen und danach

¹¹Haller, Karin: Modul 3 „Öffentlichkeitsarbeit“. Wien: Institut für Jugendliteratur / kidlit medien GmbH
Dezember 2017, Seiten 21-22.

gemeinsam mit allen Kindern auf Deutsch wieder zusammengefasst), ein Pantomime- und Ratespiel bei dem die Kinder ohne Worte oder Klang ein Tier imitierten. Zum Ausklang, konnten sich die Kinder künstlerisch betätigen und ihr Lieblingstier malen bzw. zeichnen.

Vor dem Termin erhielten die Erziehungsberechtigten das Formular für die Einschreibung von Personen unter 14 Jahren. Daher hatten am Ende der Veranstaltung alle Kinder der Klasse einen eigenen Büchereiausweis (und die Lehrerin eine Institutionskarte), wodurch sie sich schon beim ersten Besuch Bücher ausborgen konnten.

Nach einigen Tagen bat ich Frau Bartoli um eine Rückmeldung. Das Feedback der Klasse (Schüler und Lehrerinnen) war sehr positiv, jeder war begeistert vom Ausflug in die Bücherei, die Erwartungen wurden übertroffen.

Ich war persönlich sehr erleichtert: nicht nur lief die Veranstaltung wie gewünscht, die Zusammenarbeit mit der Schule und mit der Vortragenden war durchwegs positiv und ich konnte mir vorstellen, mit ihnen eine langfristige Kooperation aufzubauen.

Am Nachmittag des 21. März 2018 fand in der Bücherei Heiligenstadt die erste öffentliche italienische Kinderveranstaltung (Zielgruppe vor allem Familien) statt. Geplant wurde eine „Frühlingsjause“, bei der Valentina Policastrese die Kinder mit Geschichten, Spielen, Liedern und Basteln unterhielt. Am Ende des Programmes (zwei Stunden) wurde den circa 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine kleine italienische Jause angeboten, mit zum Beispiel Obst, belegten Broten, Saft usw.

Mit der ersten organisierten Kinderveranstaltung wollte ich verschiedene Aspekte der Organisation testen. Die vielen Fragen, die bei der Planung auftauchten (zum Beispiel: Was ist die ideale Anzahl an Kindern -und Begleiterinnen und Begleitern- für eine solche Veranstaltung? Welches Thema eignet sich? Wie lang sollte es dauern? Für welches Alter ist das Format geeignet? etc.) konnten nur durch einen ersten Versuch beantwortet werden.

Der größte Unterschied zwischen einer Klassenveranstaltung und einer Veranstaltung für private Leserinnen und Leser besteht darin, dass bei der letzteren Veranstaltung die Zahl der Besucherinnen und Besucher schwerer geplant werden kann. Das Risiko eines schlecht besuchten und damit nicht erfolgreichen Termins besteht damit immer.

Die Bekanntgabe der Veranstaltung erfolgte online auf den italienischen Facebook-Seiten und auf der offiziellen Kinder-Webseite der Büchereien Wien (www.kirango.at).

Das Feedback der ungefähr 30 Kinder und Eltern war sehr positiv, viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilten danach Fotos der Veranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe und wünschten sich eine baldige Wiederholung. Die Begeisterung spiegelte sich auch in den Ausleihen der italienischen Exemplare, und in den vermehrten neuen Einschreibungen wider.

Die Veranstaltung wurde nachträglich mit Leitung und der Künstlerin analysiert. Für diesen ersten Termin wurden Kinder aller Altersstufen eingeladen, von 2 bis 14 Jahren. Die Interaktion einer solch heterogenen Gruppe hat sich aber in der Praxis als nicht so einfach erwiesen und wir entschlossen uns, die Zielgruppe besser zu definieren. Auch die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war einfach zu groß und wir trafen die Entscheidung, eine maximale Zahl für die nächsten Veranstaltungen festzulegen.

Am 26. April 2018 kam nochmals Frau Bartoli mit einer Kindergruppe der Minoritenschule.

Die italienische Schule in der italienischen Kongregation der Minoritenkirche (1010 Wien) verfügt über eine Nachmittagsschule für italienischsprachige Kinder von sechs bis 18 Jahren. Hier lernen Kinder italienischer Herkunft Grammatik, Rechtschreibung und italienische Geschichte.

Frau Bartoli unterrichtet die Volksschulkinder zweimal in der Woche, und wünschte sich auch mit diesen Kindern einen Besuch in der Bücherei Heiligenstadt. Da diese Gruppe aus Kindern mit italienischer Muttersprache besteht, konnten wir für das Programm unserer Fantasie freien Lauf lassen. Frau Policastrese bereitete eine Veranstaltung vor, die Geschichtsunterricht und Sprachübungen kombinierte: besprochen wurden Szenen aus der römischen Geschichte (Julius Caesar, Gladiatoren, das Kolosseum und etc.), die Kinder konnten auch einige Szenen nachspielen, unsere historischen Atlanten für Kinder fanden hier ebenfalls Anwendung.

4.5 Weitere Werbemaßnahmen

Ich war – und bin immer noch – fest überzeugt, dass der Erfolg des italienischen Schwerpunktes in der Bücherei Heiligenstadt sehr von der Bewerbung des Angebotes und von der Zahl der erreichten Personen abhängig ist. Eines der Hauptziele, das ich mir setzte war deshalb mit regelmäßigen Maßnahmen eine größtmögliche Anzahl an Personen auszusprechen. Ich wollte damit erreichen, dass die Bücherei mit ihren italienischen Büchern zu einem bekannten Treffpunkt wird und wir mit unserem Angebot, immer mehr essentieller Teil des italienischen Kulturlebens in Wien werden.

Die Werbung für unsere Veranstaltungen und für den neuen Bestand erfolgte Anfang 2018 nur online. Im Frühling überlegte ich mir, ob wir etwas Physisches produzieren konnten, um auch Interessentinnen und Interessenten anzusprechen, die über Internet nicht erreichbar sind.

Es gab die Überlegung, einen Folder erstellen zu lassen, wie ihn zum Beispiel die Fußballbibliothek oder die Kinderbücherei der Weltsprachen besitzen. Diese Lösung war aber sehr aufwendig und ich fürchtete, nicht genug Inhalt vorweisen zu können. Daher fiel die Entscheidung auf ein Plakat, welches klar und deutlich vermittelte, dass in der Bücherei Heiligenstadt nun italienische Medien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu finden sind. Nach einigen Versuchen, das Plakat selbst zu erstellen, war ich sehr unzufrieden mit dem Ergebnis, wandte ich mich an die Regionalleitung und ersuchte um Hilfe. Die Öffentlichkeitsarbeit der Büchereien Wien erstellte es nach meinen Wünschen, mit vielen Fotos und einem zweisprachigen Text.

Dieses Plakat (siehe Anhang) hängt nicht nur in unserer Filiale, sondern auch in anderen Zweigstellen der Büchereien und an Orten, die regelmäßig von Italienerinnen und Italienern besucht werden (italienische Buchhandlung, Europaschule, Minoritenkirche, italienische Schule des Stadtschulrates in 1060 etc.).

4.6 Tätigkeit im Sommer

Nach der letzten Veranstaltung, die am 06. Juni 2018 mit einem MINT-Thema (Sonne, Farben, Licht, Regenbogen: Geschichten und Experimente) stattfand, konnte ich mich um weitere Kontakte für die Fortsetzung des Programms im Herbst kümmern.

Auf beiden Seiten bestand der Wunsch, mit italienischen Sprachassistentinnen und -assistenten Veranstaltungen für höhere Schulstufen (AHS) zu organisieren.

In den vielen Filialen der Wiener Volkshochschulen gibt es zahlreiche Kurse über die italienische Sprache und Kultur für Erwachsene. Etliche Volkshochschullehrerinnen und -lehrer zeigten sich an einer Zusammenarbeit interessiert. Denn das Lesen unterstützt natürlich das Lernen einer Fremdsprache und ein Besuch in der Bücherei wurde den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern herzlich empfohlen.

4.7 Zwischenzeitliche Evaluierung

Anfang Juli 2018 wurde von der Zentrale der Büchereien eine Halbjahresstatistik veröffentlicht.

Abrufbar waren alle Entlehndaten und Kennzahlen der ersten sechs Monate, wie zum Beispiel Ausleihen, makulierte Medien, Aktivierungsgrad, Nullentlehnungen und Absenzquote.

Das war die erste Möglichkeit, den Bestand detailliert zu beobachten und zu analysieren, wie sich dessen Nutzung entwickelt hatte.

Standort	Endbestand	Entlehnungen	Aktivierungsgrad	Absenzquote	Umsatz
FS.I%	467	171	19,06	3,85	0,37
JF.I%	221	238	44,80	17,19	1,08

Tabelle 1: Entlehnstatistik für die erste Jahreshälfte 2018 - BW43¹²

Beim Beobachten der Zahlen ist auffällig, dass in den ersten sechs Monaten Kindermedien deutlich mehr als Erwachsenenmedien ausgeborgt wurden. Die Erklärung ist einfach: es liegt an den Entlehnsgewohnheiten der Kinder (die sich manchmal auch 10-15 Bücher auf einmal ausborgen) und an den fünf Kinderveranstaltungen, die in der ersten Jahreshälfte stattgefunden hatten.

4.8 Herbst 2018

Ab September 2018 fingen wir wieder mit den Kinderveranstaltungen an und planten folgende Nachmittagstreffen bis Ende des Jahres: einmal im September (Thema Sommerferien/Beginn der Schule), November (Martinitag) und Dezember (Weihnachtsfest). Diese Veranstaltungen wurden sehr gut besucht und festigten die Beliebtheit der Bücherei in der italienischen Community.

Frau Bartoli besuchte uns mit der 4B der Europaschule zweimal (Oktober und Dezember) und ein weiteres Mal mit der muttersprachigen Gruppe der Minoritenkirche.

¹²Raus, Wolfgang: Bestandsstatistik der Büchereien Wien, Applikation <https://www.intern.magwien.gv.at/buchwiki/user/bin/view/Applikationen/Bestandsstatistik>; letzter Aufruf: 29.12.2019.

Eine Freundin und Kollegin von Frau Bartoli, Frau Monica Bagli kontaktierte mich in Herbst, um eine ähnliche Kooperation zu beginnen. Sie unterrichtet auch Italienisch in einer Gruppe muttersprachlicher Kinder, welche vom Stadtschulrat organisiert und finanziert wird. Die Besuche von Frau Bagli und ihren Schülerinnen und Schülern wurden für das neue Jahr erfolgreich geplant und durchgeführt.

Frau Mag. Johanna Kalchhauser, Italienisch-Lehrerin des Realgymnasiums Krems und ihre Sprachassistentin, Frau Mag. Anna Giulia Guidi interessierten sich für einen Besuch der Bücherei mit ihrer 8. Klasse (18 Jugendliche), um Bücher auszuborgen und in diesem Zusammenhang die italienische Sprache zu üben.

Aus diesem Grund gab es am 25. Februar 2019 ein „italienisches Frühstück“, in Form eines informellen Treffens in der Bücherei mit Cappuccino, traditionellen Mehlspeisen und Keksen. Für die gesamte Dauer des Treffens unterhielten wir uns auf Italienisch.

5. Neue Medien

„Gibt es für Schwerpunkte ein Sonderbudget?

- Grundsätzlich gehören die Schwerpunkte – wie die Bestandsarbeit an sich – zum laufenden Geschäft jeder Zweigstelle und sind daher vom Zweigstellenbudget zu bestreiten. Entscheidet sich daher eine Zweigstelle für einen oder mehrere Schwerpunkte, kann das daher bedeuten, dass andere Themen weniger intensiv bespielt werden können. Selbstverständlich werden Schwerpunkte und deren Konsequenzen in die Jahresplanung und damit ggf. in Verbindung stehende Budgetbesprechungen (mit dem Lektorat wie auch mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation) einfließen.
- In Ausnahmefällen können für den Aufbau eines neuen Bestandes Extramittel zur Verfügung gestellt werden. Diese werden – wie alle Sonderbudgets – von der Leitung der Büchereien der Stadt Wien in Abstimmung mit dem Lektorat beschlossen.“¹³

Im Laufe des Jahres arbeitete ich Bücher ein, die von privaten Personen gespendet wurden. Ich war mit der Bestandsgröße zufrieden, nun wollte ich einige neue, aktuelle Publikationen hinzufügen.

Da wir zu Beginn des Projektes gar kein Budget für die italienischen Medien reserviert hatten, wurde die Frage „Neuerwerbungen“ nochmal durchdacht und mit der Leitung besprochen. In der Zweigstelle selbst hatten wir uns geeinigt, dass es günstig wäre den Bestand (vor allem die Erwachsenenmedien) zu erneuern. Nach Rücksprache mit dem zentralen Referat „Lektorat und Medienankauf“ wurde entschieden, dass wir 2018 kein zusätzliches Budget für das Projekt bekommen würden.

Wir begannen unser Zweigstellenbudget zu analysieren, um Einsparungsmöglichkeiten zu finden und eine kleine Summe für den italienischen Bestand zu gewinnen. Am Ende des Sommers wurde uns erlaubt, 130 Euro von unserem Budget für italienische Neuerwerbungen zu verbrauchen. Sofort nahm ich mit Frau Chiarini Kontakt auf und bestellte 11 neue Titel für unseren Bestand.

¹³ Lektoratgroup: Schwerpunkte der Zweigstelle.

https://www.intern.magwien.gv.at/buchwiki/user/bin/view/Home/Bestandsarbeit#Schwerpunkte_der_Zweigs tellen; letzter Aufruf 29.12.2019.

In der zweiten Hälfte des Jahres 2018 kümmerte ich mich um die Bestandspflege. Der Bestandsaufbau war erledigt, nun wollte ich sicher gehen, dass die Auswahl geeignet und auf das Publikum abgestimmt war. Unsere Leserinnen und Leser gaben mir immer gerne Rückmeldungen bezüglich unseres Angebots und Leserwünsche waren mir stets willkommen. Die Vielfalt der Genres und die Größe des Bestandes waren zufriedenstellend und mit den Neuerwerbungen sahen die Regale sehr attraktiv aus.

Im Sommer 2018 wurde ich auf ein spezielles Geldkontingent aufmerksam gemacht: das bibliothekspädagogische Zentrum der Büchereien der Stadt Wien verfügt über ein „interkulturelles Budget“ für Projekte in den Büchereien, die Kinderbücher in Fremdsprachen anbieten möchten. Nach Rücksprache mit der Leiterin, Frau Mag. Schneider, wurden mir weitere 250 Euro für das Jahr 2019 bewilligt, um die erforderliche Erneuerungsquote von 10% zu erfüllen.

Während einer internen Budgetbesprechung in der Zweigstelle am Ende des Jahres 2018 hatten wir uns entschieden, weiter für den neuen italienischen Bestand einzusparen und 250 Euro den Erwachsenenmedien zuzuordnen.

5.1. AV-Medien

Im Mai 2018 wurde ich von einer Dame kontaktiert, die uns DVDs spenden wollte. Es handelte sich um weltberühmte Klassiker des italienischen Kinos aus den 50er, 60er und 70er Jahren, die nie auf Deutsch synchronisiert worden waren. Diesen DVD-Schatz (ca. 30 Titel) übernahm ich sehr gerne. Einige von diesen Filmen sind sonst nirgendwo in Wien zu finden.

6. Zusammensetzung des Bestandes

6.1 Erwachsenenmedien

Ende des Jahres 2018 war ich mit der Feinsortierung des Bestandes zufrieden: viele verschiedene Genres sind im italienischen Bestandssegment zu finden, Bücher von italienischen Autoren und Übersetzungen, moderne und klassische Literatur, Krimis, Thriller, historische Romane und Biographien, Comics und Bestseller.

Wir bieten auch unterschiedliche Medienarten. Neben der Belletristik, findet man in unserer Zweigstelle auch DVDs und einige Hefte der politisch-kulturellen Zeitschrift „Internazionale“.

Um das Lesevergnügen mit dem Lernen zu vereinen, bieten wir auch einige zweisprachige Bücher verschiedener Sprachniveaus. Zielgruppe sind hier sowohl die deutschsprechenden Leserinnen und Leser die ihr Italienisch perfektionieren möchten, als auch vice versa.

6.2 Kinder- und Jugendmedien

In der Kinderabteilung, prominent in unserer Sprachen- und AV-Medienecke, befinden sich die Kinder- und Jugendbücher in italienischer Sprache. Hier habe nach Alter und Sprachniveau aufgestellt, also nicht themenbasiert. Wir bieten Bilderbücher mit und ohne CD (auch zweisprachig Deutsch/Italienisch und Englisch/Italienisch), Sachbücher zu beliebten Themen wie Tiere, Technik, Experimente, Bücher für das erste Lesealter, Romane, Erzählungen und Jugendbücher. Dieser Bestand wurde komplett für dieses Projekt aufgebaut und im ersten Jahr mehrmals ergänzt, um Wünschen der Leserinnen und Leser entgegen zu kommen.

6.3 Bestandspflege und Abschreibung

Für die Bestandspflege habe ich mich an die Anleitungen des bibliothekspädagogischen Zentrums der Büchereien der Stadt Wien streng gehalten.

Hier wird erklärt, dass der Aufbau eines Fremdsprachenbestandes oft schwieriger zu bewerkstelligen ist als dies bei deutschsprachigen Beständen der Fall ist. Besonders aufgrund der Beschaffungswege und der Situation des Verlags- und Buchwesens in den entsprechenden Einkaufsländern.

Aus diesen Gründen ist die Bestandspflege im Bereich der Fremdsprachenmedien besonders wichtig.

Eine kritische Durchsicht des Bestandes sollte regelmäßig durchgeführt werden, gerne auch mit Unterstützung der Lektorin oder des Lektors, um entlehnschwache Medien zu makulieren oder nachzukaufen (aufgrund einer Beschädigung). Die Leitfäden des bibliothekspädagogischen Zentrums legen auch fest, dass es Mediengruppen gibt, die weniger leichtfertig abzuschreiben sein sollten im Gegensatz zu anderen. Medien wie „Klassiker“, Teile von Gesamtausgaben,

Anthologien und Originalliteratur sowie Exemplare aus wenig beachteten Feldern werden deshalb länger als „Lesefutter“ im Bestand bleiben.¹⁴

6.3.1 Zusammenarbeit mit der Kinderbücherei der Weltsprachen

Mit der Zweigstelle 31 – Kinderbücherei der Weltsprachen, einer Filiale, die ebenfalls italienische Medien im Bestand hat, besteht ein regelmäßiger Büchertausch. Bücher in gutem Zustand, die wenig bis gar nicht entlehnt werden, werden mit der anderen Bücherei getauscht. Diese „Auffrischung“ wirkt relativ gut und bedeutet, dass die Bücher manchmal einfach ein neues Publikum brauchen. Gleichzeitig erhöht sich durch diese Maßnahme für die Lesenden – zumindest gefühlt – die Bestandstiefe und Titelvielfalt, ohne dass tatsächliche neue Medien angekauft werden müssen.

¹⁴ Schneider, Magdalena: Fremdsprachige Medienbestände bei den Büchereien Wien.
<https://www.intern.magwien.gv.at/buchwiki/user/bin/view/Home/FremdsprachigeMedien>; letzter Aufruf 29.12.2019.

7. Projekte für das Jahr 2019

Die Schulprojekte, die im September 2018 begannen, wurden natürlich 2019 weitergeführt. Mit Frau Bartoli und Frau Bagli vereinbarten wir eine Serie von Terminen bis Juni 2019 für die 3B der Europaschule, die muttersprachige Gruppe der Minoritenkirche bzw. die italienische Schule des Stadtschulrates.

Bereits erwähnt wurde das „italienische Frühstück“ mit der 8. Klasse des Realgymnasiums Krems, welches Februar stattfand.

Mit Valentina Policastrese organisierten wir auch eine Veranstaltungsreihe für Kinder für das Jahr 2019. Geplant wurden 9 Termine am Mittwochnachmittag (einmal im Monat, mit einer Sommerpause). Als Thema der Reihe hatten wir uns „Bekannte Personen aus Italien“ ausgesucht. Bei jedem Termin stellten wir eine wichtige historische Figur der italienischen Geschichte, mit Hilfe von projizierten Videos, Fotos, Bildern usw. vor. Diese Geschichten wurden immer mit einer Aktivität kombiniert, z.B. Pantomime, Puppentheater, Basteleien, Workshops etc. Die ausgewählten Persönlichkeiten (Caio Giulio Cesare, Kaiserin Theodora, Leonardo da Vinci, Beatrice, Galileo, Cristoforo Colombo, Artemisia Gentileschi, Dario Fo, Samantha Cristoforetti) wurden vorgetragen und die Aktivitäten wurden der Geschichte angepasst.

Für März 2019 wurde die erste Erwachsenenveranstaltung organisiert, nämlich die Buchbesprechung „L'innocenza del germoglio“ [dt. Unschuld des Keimes] von Irene Paoluzzi, Verlag Giovane Holden Edizioni, 2016.

Das Buch war zwar keine richtige Neuerwerbung, behandelt aber aktuelle Themen wie häusliche Gewalt und Gewalt gegen Frauen. Anwesend waren die Autorin und eine Psychologin und Psychotherapeutin, Dr. Maria Quarato, welche die Fragen des Publikums zu dem behandelten Thema sachlich und umfassend beantwortete.

April 2019 wurde eine Buchpräsentation des Buches „Celestiale“ von Francesca Bonafini (Sinno 2018) geplant, diese musste aber leider wegen Erkrankung der Autorin abgesagt werden.

7.1 ... und darüber hinaus: Premio Strega Ragazzi e Ragazze 2020

Es ist erstaunlich wie viele Leute man kennenlernen kann, wenn man sich mit einem solchen Projekt beschäftigt. 2019 lernte ich Frau Tania Spagnoli kennen, die als Übersetzerin für einige Verlage arbeitet. Sie ist auf Kinder- und Jugendliteratur spezialisiert und ist in der literarischen Szene Italiens sehr bekannt und aktiv. Sie suchte schon seit Jahren eine öffentliche Institution (wie zum Beispiel eine Schule oder eine Bücherei) für eine Kooperation. Sie war in Kontakt mit der Fondazione Bellonci des Premio Strega¹⁵ und hatte die Absicht, eine Kinderjury für den Literaturpreis zusammenzustellen. Ich fand die Idee großartig, und ergriff in Absprache mit der Leitung sofort diese Gelegenheit. Die Bücherei Heiligenstadt wird für das Jahr 2020 einer der ausländischen Partner für den Buchpreis Strega in der Kategorie Kinder und Jugendliche sein.

¹⁵https://de.wikipedia.org/wiki/Premio_Strega; <https://www.premiostrega.it/PSR/>; letzter Aufruf 29.12.2019.

8. Evaluierung und Überlegungen

8.1 Vorteile eines Schwerpunktes

„Welche Vorteile stellt eine Schwerpunktsetzung für die Zweigstelle dar?

- Besonders für kleinere Zweigstellen eine gute Möglichkeit, sich ein eigenständiges und unverwechselbares Profil zu geben.
- Lukrierung neuer KundInnen: Personen, die sich für das Thema interessieren, kommen speziell deswegen in die Zweigstelle und können hoffentlich als regelmäßige LeserInnen gewonnen werden.

Welche Vorteile bedeuten die Schwerpunkte für das Gesamtsystem?

- Erweiterung der Titelvielfalt und Bestandstiefe zu einem Thema
- Entlastung des Zweigstellensystems (nicht jede Zweigstelle muss jedes Feld beackern)

Was haben die KundInnen von den Schwerpunkten?

- Sie finden an einem Ort viele Titel zu einem für sie speziell interessanten Thema.
- Zusätzliche Serviceangebote rund um den Themenschwerpunkt (z.B. Veranstaltungen, Newsletter etc.)
- Fachexpertise¹⁶

Welche Vorteile hat der Schwerpunkt für die Bücherei Heiligenstadt?

Die Einrichtung des italienischen Schwerpunktes hat das Bestandskonzept der Zweigstelle Heiligenstadt geändert. Mit dem Gewinn von neuen Leserinnen und Lesern breitet sich das Wirkungsfeld der Filiale auch über den 19. Bezirks aus, was für eine kleine Zweigstelle nicht immer einfach ist. Die Kooperationen fungieren als Multiplikatoren, indem immer mehr Leute unsere Angebote kennenlernen und mitmachen möchten. Gleichzeitig ist es ein großer Vorteil, Teil einer kulturellen und sozialen Institution wie den Büchereien der Stadt Wien zu sein, die die Vernetzung mit anderen Institutionen und Menschen und die Entwicklung solcher Projekte ermöglicht.

¹⁶Lektoratgroup: Schwerpunkte der Zweigstelle.

https://www.intern.magwien.gv.at/buchwiki/user/bin/view/Home/Bestandsarbeit#Schwerpunkte_der_Zweigstellen; letzter Aufruf 29.12.2019.

8.2 Hindernisse und Herausforderungen

Ich hole mir möglichst oft ein Feedback von den Nutzerinnen und Nutzern. Die häufigste „Beschwerde“ ist, dass die Filiale für manche nicht wirklich günstig zu erreichen ist. Die Lage im Nordens Wiens (und deshalb nicht allzu zentral) macht es schwierig, für Leserinnen und Leser, die auf der anderen Seite der Stadt wohnen, die Bücherei regelmäßig zu besuchen. Eine große Hilfe diesbezüglich ist unser „Ringleihsystem“, ein Service der erlaubt, ausgeborgte Medien in jeder der 39 Filialen der Büchereien der Stadt Wien zu retournieren.

Eine andere von der Leitung oft gestellte Frage ist, was passieren würde, falls meine persönliche Betreuung des Schwerpunktes nicht fortgesetzt werden kann. Ich habe versucht, das Projekt so anzubahnen und aufzustellen, dass es auch einige Zeit ohne mich laufen könnte. Die regelmäßige Betreuung des Bestandes ist nur am Anfang aufwendig und zeitintensiv, nach einer gewissen Zeit wird es Routine. Auch die Entscheidung, die Kinderveranstaltungen inhaltlich Frau Policastrese zu überlassen, wurde mit der Absicht getroffen, es jeder Kollegin oder jedem Kollegen möglich zu machen, das Projekt zu übernehmen.

8.3 Evaluierung: Bestandsnutzung

Seitdem unser italienischer Bestand „aktiv“ ist, habe ich die Bestandsnutzung genau und regelmäßig beobachtet. Mit Hilfe des Bibliothekskataloges habe ich herausfinden können, welche Medien sehr selten oder gar nicht ausgeborgt wurden. Dank diesen Informationen konnte ich sachlich über eine eventuelle Abschreibung entscheiden. Sehr viel Wert habe ich auch auf die Kommentare und Rückmeldungen der Leserinnen und Leser gelegt, und deren Lesegewohnheiten haben mir sehr geholfen, Entscheidungen zu treffen.

Wir verwenden als wichtigen Arbeitsbehelf die Bestandsstatistik, die zweimal im Jahr erstellt wird. Die erste zwischenzeitliche Evaluierung (siehe Paragraph 4.7) hat uns sehr geholfen, eventuellen Änderungsbedarf festzustellen. Die zwei folgende Statistiken (Ende 2018 und Mitte 2019) zeigen sehr zufriedenstellende Daten:

Standort	Endbestand	Entlehnungen	Aktivierungsgrad	Absenzquote	Umsatz
FS.I%	333	374	52,25	5,41	1,12
JF.I%	209	550	89,47	16,27	2,63

Tabelle 2: Entlehnstatistik für das Jahr 2018 - BW43

Standort	Endbestand	Entlehnungen	Aktivierungsgrad	Absenzquote	Umsatz
FS.I%	343	385	61,52	14,58	1,12
JF.I%	235	512	86,38	22,13	2,18

Tabelle 3: Entlehnstatistik für die erste Jahreshälfte 2019 – BW43

8.4 Evaluierung: Veranstaltungen

Die italienischen Veranstaltungen der Bücherei Heiligenstadt waren sofort sehr erfolgreich: ein Hinweis, dass eine solche Form der Kulturvermittlung von den Leserinnen und Lesern erwünscht ist und erwartet wird. Die Ausleihen profitieren auch eindeutig von einer großen Teilnahme an den Veranstaltungen und die Online-Werbung unserer Termine erlaubt mir, für neue Nutzer regelmäßig die Bücherei zu erwähnen und über neue Angebote zu informieren.

Der Fehler der allerersten Veranstaltungen, nämlich die fehlende Altersbeschränkung, wurde nicht wiederholt. Ab September 2018 wurden alle Termine für definierte Altersgruppen konzipiert (2-5 oder 4-10 oder 8+). Im Vergleich zum ersten Termin haben bei den folgenden Veranstaltungen etwas weniger Kinder mitgemacht (ca. 10-15 pro Veranstaltung), was für die Organisation und die Durchführung ideal war.

9. Letzte Reflexionen

Die Filiale wird nun oft – vor allem von den Italienerinnen und Italienern in Wien – als „die italienische Bibliothek“ bezeichnet. Die große Mühe, einen speziellen Bestand und regelmäßige Veranstaltungen anzubieten, hat sich schon mehrmals ausgezahlt, denn Leserinnen und Leser, die sich für die italienische Kultur und Literatur interessieren, wenden sich auch an die Bücherei Heiligenstadt. Wir haben es geschafft, uns in das Leben der italienischen Community zu integrieren-und sind dafür eine der üblichen Anlaufadressen geworden.

Meine zentrale Rolle in diesem Projekt hat mir erlaubt, neue und tiefere Kompetenzen zu erwerben und einen Blick hinter die Kulissen des Bestandsmanagements zu werfen.

Dank der Unterstützung meiner Kolleginnen, Kollegen und Vorgesetzten, habe ich langsam die Schwierigkeiten umwinden können und Tag für Tag neue Herausforderungen bewältigt.

Es steht ohne Zweifel fest, dass dieses Projekt sehr zeit-, kosten-, und arbeitsintensiv war und immer noch ist. Das Unterbringen der Extraaufgaben in der normalen Dienstzeit und das Einteilen der verfügbaren Zeit war auch keine einfache Herausforderung; Zeitmanagement, eine extrem wichtige und nützliche Fähigkeit für diese Arbeit, erwarb ich mit Eifer und Mühe.

Das Positive ist aber auch offensichtlich und kann nicht übersehen werden: was ich in diesen Monaten erreichen konnte, die Begleitung eines Projektes von der Theorie zur Praxis, die zahllosen Kontakte und Kooperationen, welche durch diese Arbeit entstanden und nicht zuletzt der Erfolg, der nur von fleißiger Arbeit kommt, all dies macht mich unglaublich stolz.

Anhang

Erläuterung zur Bestandsstatistikszahlen

Basiszahlen

- **Anfangsbestand**

Der Größe der einzelnen Bestände am Jahresanfang wird aus der am 31. Dezember des Vorjahrs archivierten Exemplartabelle ermittelt. Als Anfangsbestand gelten alle Exemplare, die zu diesem Zeitpunkt ein Zugangsdatum und nicht den Exemplarstatus [**M** / **Makuliert**] oder [**O** / **Download**] hatten. Die Zuordnung der Vorjahrsbestände erfolgt Aufgrund der entsprechenden Register (Zweigstelle, Systematik, 2. Standort) zum Auswertungszeitpunkt. Dadurch kann es bei Löschungen aus bzw. Umbenennungen in Registern dazu kommen, dass entsprechende Vorjahresbestände den Kategorien [Unbekannt] zugeordnet werden.
- **Zugang**

Der Zugang errechnet sich aus allen Exemplaren, die ein Zugangsdatum im auszuwertenden Jahr und nicht den Exemplarstatus [**O** / **Download**] haben. Das bedeutet, es handelt sich in jedem Fall um den Zugang zu den Büchereien Wien – Wechsel zwischen Systematikgruppen, Standorten oder Büchereien werden NICHT als Zugang gezählt.
- **Makulierte**

Makulierte Exemplare sind Exemplare mit Exemplarstatus [**M**] und Makulierungsdatum im auszuwertenden Jahr. Es handelt sich hierbei also um reine Makulierungen und nicht um Abgänge aus diesem Bestand (etwa durch Systematik- oder Zweigstellenänderung oder Löschung des Exemplars).
- **Endbestand**

Der Endbestand errechnet sich aus den am Ende der Auswertungsperiode vorhandenen Exemplaren mit befülltem Zugangsdatum und Exemplarstatus ungleich [**O** / **Download**] oder [**M** / **Makuliert**].
- **Nullentlehnungen**

Die Anzahl der Nullentlehnungen errechnet sich aus der Anzahl der im auszuwertenden Jahr nicht entlehnten Exemplare aus dem Endbestand.
- **Ausleihen**

Die Anzahl der Ausleihen ergibt sich aus der Summe aller Ausleihen im auszuwertenden

/ laufenden Jahr von Exemplaren mit Exemplarstatus ungleich [O] und vorhandenem Zugangsdatum.

Berechnete Werte / Indikatoren

- Umsatz
Der Umsatz gibt an, wie oft ein Exemplar innerhalb dieses Bestands im Beobachtungszeitraum im Durchschnitt entlehnt wurde. Der Umsatz berechnet sich aus der Gesamtzahl der Ausleihen dividiert durch den Endbestand.
- Aktivierungsgrad
Der Aktivierungsgrad gibt an, wie hoch der Anteil dieses Bestands ist, der im Beobachtungszeitraum zumindest einmal entlehnt wurde. Der Aktivierungsgrad berechnet sich aus dem Endbestand minus der Nullentlehnungen dividiert durch den Endbestand.
- Absenzquote
Die Absenzquote gibt an, wie groß der Anteil der derzeit entlehnten Exemplare (Exemplarstatus [E]) am Endbestand ist.¹⁷

¹⁷EDV-Referat der Büchereien Wien: Hinweise zur Bestandsstatistik.
<https://www.intern.magwien.gv.at/buchwiki/user/bin/view/Applikationen/HinweiseZurBestandsstatistik?template=viewplain>; letzter Aufruf 29.12.2019.

Feedback- und Werbungsposts auf Facebook (Auswahl)



Anna Bellé

🗨 Conversation Starter · 4. August 2017

Cari tutti,
mi servirebbe un feedback per un'idea. Nella biblioteca civica dove lavoro ci piacerebbe creare una sezione di libri italiani (al momento ne abbiamo solo in inglese e francese) e regolarmente organizzare eventi, sia per adulti che per bambini, riguardanti letteratura/lingua/cultura italiana. La biblioteca (filiale delle Büchereien Wien) si trova nel 19 distretto, é carina e accogliente e comoda da raggiungere sia coi mezzi (U4, Tram D) che con l'auto (non c'è Parkpickerl). Sareste generalmente interessati ad un'offerta del genere?

👍❤️ 116

48 Kommentare

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren



Francesca Belvisi Nel 19esimo distretto si trova l'Institut für Translationswissenschaft dell'UniWien quindi potrebbe essere utile anche agli studenti di italiano di quella facoltà 😊

Gefällt mir · Antworten · 2 J



Daniela Sofia Ferri Molto interessante!!!!

Gefällt mir · Antworten · 2 J



Daniela Bolzan Sarebbe carino sentire anche **Silvia Libri Chiarini**, responsabile della sezione libri italiani nella libreria in Porzellangasse. Crea degli eventi molto interessanti con autori italiani.

Gefällt mir · Antworten · 2 J



Francesco Remonato Sarebbe molto interessante!

Gefällt mir · Antworten · 2 J



Giulia Patuelli Ottima idea 😊👍

Gefällt mir · Antworten · 2 J



Erster Facebook-Post: Umfrage bezüglich Interesse an italienischen Büchern in einer Filiale der Büchereien Wien. August 2017.



Anna Bellé ist hier: Heiligenstadt.

27. Januar 2018 · Wien

Care Mamme! Ci siamo! La sezione di libri italiani nella biblioteca pubblica di Heiligenstadt è finalmente pronta!!

Qui troverete tanti bellissimi libri per i vostri bambini (da leggere insieme, per imparare a leggere, per i più grandicelli) e anche per gli adulti (classici della letteratura italiana e internazionale, bestseller, e chi più ne ha più ne metta). Ce n'è per tutti i gusti! Passate a trovarmi e a scoprire i nostri libri. La biblioteca si trova nel 19. distretto, comodissima da raggiungere con il tram D (fermata davanti alla porta), con la U4 (a 5 minuti) o anche con l'auto, dato che non si paga il parcheggio. Aperto lunedì 10-12 e 13-18, martedì 13-18, giovedì 10-12 e 13-18 e venerdì 13-18. Vi aspetto!



👍❤️😮 113

36 Kommentare

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

Bekanntmachung der Eröffnung des italienischen Schwerpunktes und Einladung in die Bücherei Heiligenstadt. Januar 2018.



Anna Bellé ist hier: Bücherei Heiligenstadt.

25. Februar 2018 · Wien

MERENDA DI PRIMAVERA

Attenzione attenzione! La biblioteca di Heiligenstadt è lieta di invitarvi al suo primo fantastico evento: Mercoledì 21 Marzo, dalle 16 alle 17:30 circa festeggeremo l'arrivo della primavera con giochi, storie e canzoni, in compagnia della nostra Raccontastorie preferita **Valentina Policastrese!**

Rimandate gli impegni, venite a scrollarvi l'inverno di dosso!

Ci sarà anche un piccolo rinfresco, per cui si prega chi vuole partecipare di inviare un messaggio all'indirizzo E-Mail heiligenstadt@buechereien.wien.at

Da domani l'evento sarà anche online sul sito della biblioteca

<http://www.kirango.at/.../veranstaltung.../kalender/standort/30/>.

Partecipate numerosi e spargete la voce!



  57

20 Kommentare

 **Gefällt mir**

 **Komentieren**

Ankündigung der ersten italienischen Kinderveranstaltung für Familien. Februar 2018.

Werbungsplakat für den italienischen Schwerpunkt in der Bücherei Heiligenstadt



La biblioteca di Heiligenstadt parla italiano. Venite a trovarci e a scoprire i nostri libri per bambini e adulti.



Entdeckt unsere neuen italienischen Bücher für Kinder und Erwachsene. Wir freuen uns auf euren Besuch in der Bücherei Heiligenstadt.



www.buechereien.wien.at

buechereien
wien **b**

BILDUNG · JUGEND
13
· WIR BEWEGEN WIEN

StadT wien

La gita

Venerdì 26 aprile ci siamo incontrati alle 15:00 davanti alla scuola italiana. A piedi abbiamo raggiunto la fermata del tram di fronte al municipio. Dopo aver aspettato ca 5 minuti, siamo saliti nel tram D. Arrivati nel distretto XVIII siamo scesi proprio davanti alla biblioteca. Ad aspettarci c'erano Anna e Valentina due ragazze molto simpatiche. Anna è la bibliotecaria, Valentina ha letto una storia sui Romani. Ognuno di noi ha interpretato un ruolo della storia e abbiamo fatto un piccolo spettacolo. Alla fine abbiamo ricevuto una buonissima merenda (Bucaneve e Pan di stelle). Questa gita mi è piaciuta, spero di farne presto un'altra! ✓

Literaturverzeichnis

- Freytag, Veronika: Einführung in die bibliothekarische Bestandsarbeit. In: Tretthahn, Susanne (Hg.): Modul 4.1 Literatur und Medien. Wien: Büchereiverband Österreichs 2018, Seiten 33-57.
- Haller, Karin: Modul 3 „Öffentlichkeitsarbeit“. Wien: Institut für Jugendliteratur / Kidlit medien GmbH Dezember 2017.
- Lektoratgroup (Veronika Freytag, Verena Brunner, Thomas Geldner, Rudolf Kraus, Sabine Baumann, Karin Puchegger, Lisa Kollmer): Schwerpunkte der Zweigstellen. https://www.intern.magwien.gv.at/buchwiki/user/bin/view/Home/Bestandsarbeit#Schwerpunkte_der_Zweigstellen; letzter Aufruf: 29.12.2019.
- Raus, Wolfgang: Bestandsstatistik der Büchereien Wien, Applikation <https://www.intern.magwien.gv.at/buchwiki/user/bin/view/Applikationen/Bestandsstatistik>; letzter Aufruf: 29.12.2019.
- Schade, Frauke und Umlauf, Konrad: Bestandsmanagement im Rahmen von Marketing-Management Öffentlicher Bibliotheken. In: Franke Schade, Konrad Umlauf (Hrsg.): Handbuch Bestandsmanagement in öffentlichen Bibliotheken. Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2012.
- Schneider, Magdalena: Fremdsprachige Medienbestände bei den Büchereien Wien. <https://www.intern.magwien.gv.at/buchwiki/user/bin/view/Home/FremdsprachigeMedien>; letzter Aufruf 29.12.2019.
- Stieber, Martin: Katalogisierung nach RDA. Unter Mitarbeit von Judith Oliva. Wien: Büchereiverband Österreichs 2017.
- Umlauf, Konrad: Bestandsaufbau an öffentlichen Bibliotheken. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann 1997.